Zeitschrift: Jahresbericht / Schweiz Tourismus
Herausgeber: Schweiz Tourismus
Band: - (1997)

Artikel: Vom Alleingang halten wir nichts
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629958

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

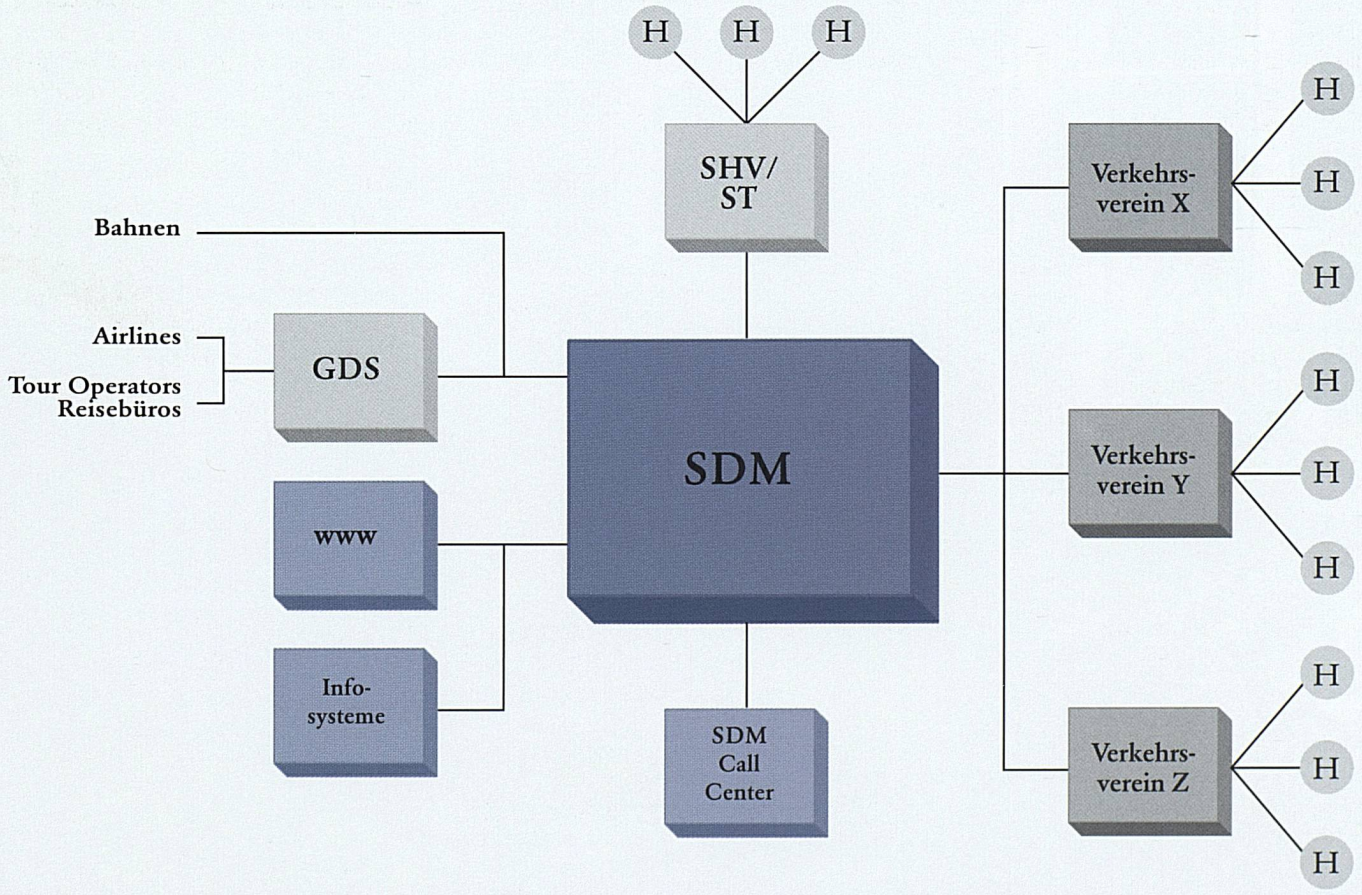
Vom Alleingang halten wir nichts.

Gemeinsam erfolgreich sein – das gilt auch für uns. Bund und 470 Mitglieder investierten im 1997 38 Mio. Franken in Schweiz Tourismus. Für die Marketingprogramme 1997 trugen Partner 11,8 Mio. Franken, d.h. 2,9 Mio. Franken mehr als im Vorjahr, bei. Dies zeigt deutlich, dass das Interesse an gemeinsamen Aktivitäten wächst. Abgestimmt wurden gemeinsame Marketingprogramme anlässlich des Schweizer Tourismustags, welcher 1997 in Zürich am 17./18. März stattfand. 400 Entscheidungsträger aus Tourismus und Wirtschaft nahmen daran teil. Den Schweiz Tourismus-Präsentationen im Plenum folgten intensive persönliche Gespräche zwischen Branchenpartnern und Produktmanagern sowie Schweiz Tourismus-Vertretern aus den Märkten. Das Resultat ist erfreulich: 82 Aktionsprogramme konnten für 1998 gemeinsam aufgeschient werden.

Für die Zukunft wichtige Projekte wurden 1997 gemeinsam angegangen:

Switzerland Destination Management SDM.

Während des Jahres 1997 wurde intensiv auf die Gründung der Gesellschaft Switzerland Destination Management SDM hin gearbeitet. Anfang Januar 1998 konnte SDM, die kommerzielle Vertriebsfirma für Schweizer Tourismusleistungen, durch die beiden Partner Schweizer Hotelier-Verein SHV und Schweiz Tourismus offi-



ziell gegründet werden. Weitere Partner wie Gastrosuisse, Swissair und SBB mit dem Swiss Travel System werden dazu stossen. In Zukunft wird es möglich sein, sämtliche touristischen Angebote in der Schweiz zentral zu buchen. Geplant ist, ab Sommer 1998 operativ tätig zu werden.

Treffpunkt Schweiz.

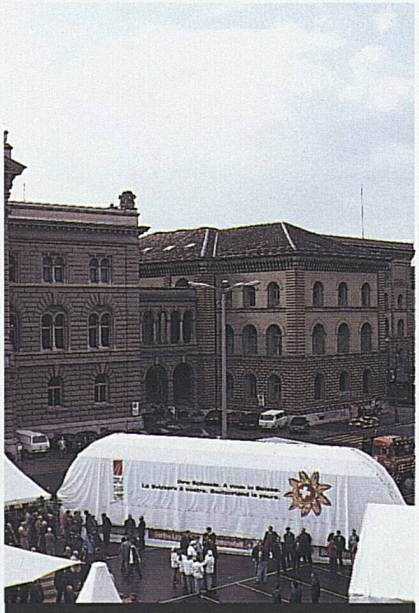
Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz eröffnet den Treffpunkt Schweiz in Leipzig.

Unter der Schirmherrschaft von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und der Projektleitung von Schweiz Tourismus Deutschland fand 1996/97 die Standortpromotion Treffpunkt Schweiz statt. Zur Trägerschaft der Kampagne gehörten die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung OSEC, das Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit BWA und Schweiz Tourismus. Treffpunkt Schweiz trat innerhalb von zwölf Monaten in zehn deutschen Grossstädten auf. Sieben Mio. Menschen besuchten die Ausstellung, 1950 Vertreter der deutschen Wirtschaft nahmen an den Wirtschaftsforen teil. Via Medien ergaben sich rund 70 Mio. Kontakte zur Öffentlichkeit. Treffpunkt Schweiz zeigte Wirkung: Das Wachstum an Schweiz-Reisen bei allen grösseren deutschen Reiseveranstaltern lag 1997 bei über 10%.

Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus.

Am 25. November 1997 wurde anlässlich der Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restauration IGEHO in Basel ein bedeutender Meilenstein im Rahmen der Qualitätsoffensive im Schweizer Tourismus gesetzt: die Lancierung des ersten nationalen Qualitäts-Gütesiegels. Das «Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus» hat zum Ziel, das Qualitätsbewusstsein in den Betrieben zu steigern und die Servicequalität im Reise- und Ferienland Schweiz zu sichern. Die Koordination des Projektes «Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus» liegt bei Schweiz Tourismus. Zu den Projektträgern gehören der Schweizer Tourismus-Verband STV, Gastrosuisse, der Schweizer Hotelier-Verein SHV, der Schweizerische Verband der Seilbahnunternehmungen SVS, der Verband öffentlicher Verkehr VöV, die Regionaldirektoren-Konferenz RDK und der Verband Schweizer Tourismus-Direktoren VSTD.

Bahnjubiläum.



5. März 1997: Gleich wird die Jubiläums-Lok enthüllt.

Die offizielle Eröffnungsfeier zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Bahnen» fand am 5. März 1997 in Bern statt. Schweiz Tourismus unterstützte während des ganzen Jahres die zahlreichen Jubiläumsaktivitäten. Zusammen mit den Schweizer Bahnen und bedeutenden Bahnreiseveranstaltern wurden in den wichtigsten Märkten Sonderprogramme ausgearbeitet. Studienreisen für Reisefachleute und Beiträge in den Medien als flankierende Massnahmen halfen mit, die Schweiz als das Bahnreiseland par excellence zu positionieren.

Schweizer Tourismusrat.

Jean-Luc Nordmann, Direktor Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit BWA, stellt das Innovationsprogramm des Bundes vor.

Am 25. November 1997 wurde in Basel anlässlich der Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restauration IGEHO die Sitzung des Schweizer Tourismusrates durchgeführt. Als Nachfolger für die vier scheidenden Mitglieder Prof. Dr. Claude Kaspar, Paul Otte, Remo Perren und Walter Rösli durfte Schweiz Tourismus-Präsident Dick F. Marty Prof. Dr. Thomas Bieger, Claudio Rossetti, Andreas Wieland und Raymond Gertschen bekannt geben. Im Zentrum der Gespräche standen die Themen Mittelfristplanung 1999–2001, Umsetzung des Innovationsprogrammes des Bundes und Switzerland Destination Management SDM.